



# PSYCHODRAMA MIT KINDERN UND KINDERGRUPPEN

Die Zertifizierung zur/m *Leiterin/Leiter für Psychodrama mit Kindern und Kindergruppen* umfasst 15 Weiterbildungswochenende im Umfang von 270 Stunden à 60 Minuten oder 324 Lerneinheiten (LE) à 50 Minuten. Dazu kommen mind. 50 Std. à 60 Minuten oder 60 LE Literaturarbeit und Selbststudium.

## 1. Seminar - Einführungsseminar

In diesem Seminar können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Psychodrama mit Kindern sowohl in der Einzeltherapie wie mit Kindergruppen in unterschiedlichen Altersstufen kennenlernen und in unterschiedlichen Rollen erleben.

Sie können überprüfen, ob das Kinderpsychodrama als Methode in der Arbeit mit Kindern ihnen persönlich entspricht und von ihnen in ihren beruflichen Kontexten anwendbar ist. Danach kann eine Entscheidung erfolgen, an der Weiterbildung teilzunehmen oder nicht.

## CURRICULUM

### *der 12-teiligen Weiterbildung in der Stammgruppe*

Die Weiterbildungswochenende à 18 Stunden dauern in der Regel von Freitagabend 17.00 Uhr bis Sonntagnachmittag 14.00 Uhr. Am Freitag und Samstag wird das jeweilige Thema des Wochenendes erarbeitet. Am Sonntag erfolgt nach Angabe die Theoriearbeit und es besteht die Möglichkeit supervisorische Fragen zu bearbeiten.

## 2. Seminar

### **DAS PSYCHODRAMATISCHE ALS-OB-SPIEL.**

Im ersten Weiterbildungsseminar sollen die Weiterbildungsteilnehmer/innen (WTN) ein **Verständnis des psychodramatischen Als-Ob-Spiels** als eine Methode des *inneren Mentalisierens* durch das *äußere psychodramatische Spiel* bekommen.

**Methode:** Von den WeiterbildungsleiterInnen (WL) werden in Vignettenform verschiedene Spiele aus der Erinnerung der WTN in Gestalt des *Nachspielens der Alltagsrealität*, der *Umgestaltung der Alltagsrealität* und des *Realitätswechsels* in Größenphantasien inszeniert. Dabei können Einzelspiele und Gruppenspiele mit Kindern im Rollen-Symbol-Spiel inszeniert werden. Die WTN können in der Rolle als *Eltern*, *Kinder* oder *BeobachterInnen* diesen Prozess erleben.

Dabei soll jeweils der Frage nachgegangen werden, wie in den Spielen der Prozess zwischen der *inneren* und *äußeren* Bühne inszeniert wurde und wofür war dieses Spiel/Bild heilsam? Wofür war dies ein Schutz?

**Theoretischer Teil** (siehe Skript): Für das Kinderpsychodrama ist das Verstehen der Inszenierungen der Kinder im Als-Ob-Spiel von zentraler Bedeutung. Die WTN sollen die *Externalisierungen* der inneren Zustände der „Kinder“ (körperliche Empfindungen, affektives Erleben, Gedanken, Wünsche und Bedürfnisse) in den jeweiligen Als-Ob-Spielen reflektieren. Sie sollen verstehen, wie Kinder im So-Tun-Als-Ob eine Deformation der Lebensrealität und

Neukonstruktion im Dienste ihrer Gefühle, Wünsche und Bedürfnisse vornehmen, als Welt in der negative Folgen ausgeschlossen sind.

**Bemerkung:** Am Sonntag werden organisatorische Fragen besprochen und die **Daten** der folgenden Wochenenden mit der Weiterbildungsgruppe festgelegt. Danach wird die **Literaturarbeit** für den Theorieteil auf die einzelnen TN verteilt und die Daten für deren Darstellung bestimmt.

### 3. Seminar

#### **Verständnis des MITSPIELENS DER LEITER/INNEN in vorgegeben und übertragenen Rollen.**

In diesem Seminar können die WTN als „Kinder“ und „Beobachter/innen“ das psychodramatische Als-Ob-Spiel in der Einzelsituation und in Kindergruppen (in unterschiedlichen Altersstufen) am „eigenen Leib“ kennen lernen und das Mitspielen der WTL in *strukturierten* und in *übertragenen* Rollen erleben.

**Methode:** Zuerst wird in *Einzelsituationen* das psychodramatische Als-Ob-Spiel vorgestellt. Danach werden aus den WTN zwei „Kindergruppen“ in unterschiedlichen Altersstufen gebildet. Die ersten beiden Gruppenthemen werden von den WL strukturiert vorgegeben (z.B. „Bauernhof“, „4 Freunde“). Danach werden freie Geschichten in „Kindergruppen“ in unterschiedlichen Altersstufen inszeniert.

Nach jedem Spiel folgen das Entrollen der Kinder und eine Nachbesprechung in der Weiterbildungsgruppe (WG). Kinder: Wie ging es Dir? Beobachter-innen: Fragen zum Spiel? In der Nachbesprechung wird dann angeschaut, welche Lösungen (Neukonstruktionen) der *Alltagsrealität* bereits in der Spielgeschichte und der individuellen Rollenwahl der Kinder enthalten waren und welche Rollen sie darin auf die Leiterinnen übertragen haben.

**Übungen** (erwachsenenpsychodramatisch): „Drei **Helfer** für Dich als Kind“!

In diesen Übungen werden von den WTL in einer individuellen Arbeit in der WG drei mögliche *Hilfs-Ich-Rollen* für *das Kind, das jeder war*, inszeniert, bearbeitet und danach in der Gruppe reflektiert.

**Im theoretischen Teil** am Sonntag werden Fragen der Indikation und des Settings (Raum, Zeit, Größe und Zusammensetzung der Gruppe, Strukturierung der Sitzung, Grenzen usw.) behandelt und zusammenfassend dargestellt.

### 4. Seminar

#### **SELBST LEITEN LERNEN.**

In diesem Seminar sollen die WTN einzelne Kinder oder Kindergruppen (je nach beruflicher Situation) *leiten lernen* und die *Übertragungen* der Kinder auf die Leiter-innen zu *erfragen* und im Rollenspiel *auszugestalten, zu Mitspieler/innen der Kinder zu werden*.

**Methode:** In den Als-Ob-Spielen mit einem Kind (Monodrama) wird geübt, die Spielgeschichte, die Rollenwahl(en) des Kindes und Rollen, die der Leiterin vom Kind übertragen werden, ausreichend zu *erfragen*, im Spiel aufzunehmen, zu gestalten und immer wieder *Handlungsanweisungen des Kindes zu erfragen*.

Im Gruppen Als-Ob-Spiel mit mehreren Kindern werden *Leiterpaare* (LP) gebildet. Die jeweiligen Leiterpaare versuchen die **Rollen, die ihnen übertragen werden**, möglichst gut

aufzunehmen und zu gestalten. Außerdem üben sie den schnellen **Wechsel aus der übertragenen Rolle in die Leiterposition**, um von einem Kind oder der ganzen Gruppe *Handlungsanweisungen* zu erfragen. Sie sollen dabei nicht nur das Geschehen in der Gruppe, sondern auch die Dynamik ihrer Co-Therapie und die eigene intrapsychische Dynamik wahrnehmen und danach in der Ausbildungsgruppe reflektieren.

Es sollen an diesem Wochenende noch keine „schwierigen“ Kinder gespielt werden, sondern das innere Kind ins Spiel zu bringen .

Die WTN der Kindergruppe haben in jedem Spiel erneut die Möglichkeit, ihr inneres Kind lebendig werden zu lassen. Die übrigen WTN haben die Möglichkeit als Beobachterinnen (B) den Prozess zu begleiten.

☒ Generell gilt auch hinsichtlich aller weiteren Wochenende, dass bei *Unsicherheit oder unterschiedlichen Sichtweisen des Leiterpaars* der Gruppenprozess eingefroren und mit den B und den WL das weitere Vorgehen besprochen und ausprobiert werden kann.

Nach jedem Spiel erfolgt eine **Besprechung auf der Erwachsenenenebene**: 1. Wie geht es den LeiterInnen? Wie war das Spiel für Dich? Wie ging es Euch miteinander? Was brachte Deine *Rolle* für Dich (Einsamkeit, Wut, Trauer...)? 2. Wir hören von den „Kindern“, was hilfreich war, um in die Rollen zu kommen. 3. Wir gehen auf der Leitungsebene durch, wo es den LeiterInnen gut gegangen ist und wo sie noch unsicher waren.

**Theoretischer Teil:** Je nach Möglichkeit der WG Mitglieder soll am Sonntag ein Theorietheema (siehe Literaturliste) in der Gruppe vorgestellt werden.

## 5. Seminar

### **PSYCHODRAMATECHNIKEN UND INTERVENTIONEN.**

In diesem Seminar werden alle wichtigen **Psychodramatechniken, wie Szenenaufbau, komplementär agierendes Hilfs-Ich, Rollenspiel, Rollentausch, konkordant agierender Doppelgänger, verbalisierendes einführendes, explorierendes oder stützendes Doppeln, Spiegeln, Selbst- und Zwiegespräche, Rollenfeedback** und *sharing* im theoretischen Kontext des psychodramatischen Rollen-Symbol-Spiels (siehe Skript und Literaturhinweise) vorgestellt, erarbeitet und geübt.

**Methode:** Nach einer theoretischen Einführung werden die Psychodramatechniken in Skulpturen vorgestellt und zuerst in Untergruppen in Einzelsituationen (Monodramageübt).

In kürzeren Gruppensitzungen werden danach verschiedene Interventionen von den WTN ausprobiert und in der Gruppe nachbesprochen.

Dabei sollen vor allem die Auswirkungen der Interventionen auf das einzelne Kind und die Gruppe beachtet und geübt werden.

**Theorieteil:** Am Sonntag soll das 2. Theorietheema „Entwicklung sozialen Handelns, Gruppendynamik und Soziometrie“ (siehe Literaturliste) in der WG vorgestellt und diskutiert werden.

Es wird auch eine Katalog von Problemen und Störungen der von den WTN meistens behandelten Kindern erstellt, welche die WTN vorbereiten und den anderen TN ab dem 8 Seminar vorstellen: z.B. Kinder mit *externalisierenden Störungen* wie z.B. aggressives Kind, *hyperaktives* Kind; Kinder mit *internalisierenden Störungen* z.B. – gehemmtes Kind, ängstliches Kind oder Störungsbilder der *Bindungsstörungen* oder eher allgemeine Bereiche wie z.B. Freunde finden etc. Es steht den WTN frei, sich auf ihre Klientel zu beziehen.

## 6. Seminar

### **VERTIEFUNG des psychodramatischen Als-Ob-Spiels mit KINDERGRUPPEN.**

In diesem Seminar sollen die WTN die Entwicklung sozialen Handelns, die Gruppenstrukturen (Gruppendynamik, Gruppenrollen, Positionen, Bündnisse, Koalition usw.) und den Gruppenprozess in einer Kindergruppe erfassen und entsprechende Interventionen kennenlernen und ausprobieren.

**Theoretischer Teil:** In einem ersten Schritt werden die „Entwicklung sozialen Handelns“ und Gruppentheoretischen Begriffe (letztes Theorietema) noch einmal kurz vorgestellt.

Dann geht es erneut darum, dass die WTN ihre eigenen intrapsychischen Situationen in der Kinderrolle in der Kindergruppe gestalten, jedoch noch nicht gezielt bestimmte Schwierigkeiten ausprobieren, wie sie bei einzelnen Kindern auftreten können.

**Methode:** Es bilden sich Leiterpaare, die mit der gleichen „Kindergruppe“ eine 1., 2. und evtl. 3. Sequenz leiten, weil die Dynamik der Gruppe in einer Wechselwirkung zum Leiterpaar steht und nur auf diese Weise stimmig erfasst und angemessen interpretiert werden kann.

Die erste Stunde dient dazu, dass sich die Gruppe findet und eine Dynamik entsteht, die dann, ohne die „Kinder“, in einer Nachbesprechung mit den Beobachterinnen und WL interpretiert wird und dann eine Intervention in der 2. Sitzung vorbereiten zu können. (Was haben die GL gruppenspezifisch wahrgenommen, was die Beobachter/innen). Es erfolgt in einer Nachbesprechung eine Reflexion über die zwei bis drei Sequenzen.

Probleme der Gruppe können sein: 1. Unruhe, Ungeduld und Hektik unter den Kindern, die nicht gleich ein Spiel zustande bringen; 2. Konflikte ein gemeinsames Spiel zu finden; 3. Kinder, die sich gegenseitig abwerten, sich mit Material bewerfen usw.; 4. Konflikte mit den Leitern; 5. Konflikte unter den Kindern usw.

## 7. Seminar

### **VERTIEFUNG: VERSTEHEN DES SYMBOLISCHEN ALS-OB-SPIELS DER KINDER.**

In diesem Seminar kann dem symbolischen Verstehen des Spiels der Kinder (was zeigen sie uns?) und dem Spiel der Leiter/innen (Was bieten wir den Kindern auf der Symbolebene an?) in Kleingruppen nachgegangen werden.

**Methode:** Zuerst werden belastende Themen (Angst, Beschämung, Ohnmacht, Kritisiert werden, Demütigung, Ausgeliefert sein, Bestrafung, Gewalterfahrung usw.) der Kinder gesammelt und reflektiert: Wie zeigen dies die Kinder im Spiel und ihrer Rollenwahl und welche Rollen geben sie uns.

Danach folgen kurze Inszenierungen und das Üben von „Interventionen“ in der/den eigenen Rolle/n. In Kleingruppen und in der Großgruppe werden Interventionen von belastenden Themen geübt und reflektiert: Interventionen, wenn Kinder Verbotenes tun? Was tun bei schwierigen Erfahrungen des Kindes (Alkohol, Identifizierung mit dem Aggressor, Frauenverachtung, Rebellion gegen Erwachsene, Spaltung der Leitung)? Usw.

**Theoretische Arbeit:** Vorstellung eines theoretischen Themas (siehe Literaturliste) durch Gruppenmitglieder. Supervisorische Arbeit

## 8. Seminar

### **DER BISHERIGE PROZESS IN DER AUSBILDUNGSGRUPPE.**

Dieses Seminar dient der **Aufarbeitung der bisherigen Prozesse** in der Ausbildungsgruppe:

1. Im Hinblick auf den einzelnen WTN und seine **Beziehung zum inneren Kind** und **zur eigenen Familie**,
2. im Bezug zu seinem **beruflichen Selbstideal**,
3. auf die **gruppendynamische Position innerhalb der Weiterbildungsgruppe**.

**Methoden:** In einer von den WL geführten Protagonisten zentrierten *Teilearbeit* (inneres Kind) oder *Familiensaufstellung* oder *Einzelarbeit* mit Rollentausch kann den ersten Fragen nachgegangen werden.

„Berufliches Selbstideal“ können unter Leitung der WL im Rollentausch aus einer mittleren Ich-Position von dem/der WTN formuliert werden und können von den WTN ergänzt werden. Ebenfalls kann dies in Skulpturen dargestellt werden.

Die *gruppendynamische Arbeit* zum Thema „Mein Platz in der Gruppe“ kann soziometrisch erfolgen.

## 9. Seminar und 10. Seminar

### **INTERVENTIONEN BEI UNTERSCHIEDLICHEN STÖRUNGSBILDERN DER KINDER.**

In diesen beiden Seminaren geht es um **spezifische Interventionen bei unterschiedlichen Störungsbildern** von Kindern in einer Gruppe. Da nicht alle Störungsbilder behandelt werden können, wurde zuvor (5. Seminar) ein Katalog von Störungen erstellt, der von den WTN erarbeitet und in Referaten eingebracht wird. Das „schwierige Kind“ kann auch ein Kind sein, das von den WTN als Klient supervisorisch eingebracht wird.

**Methode:** 1. In einem ersten Schritt geht es um eine differentialdiagnostische Erarbeitung der Psychodynamik, die hinter der Symptomatik steht, und einer entsprechenden Hypothesenbildung. Dies geschieht in einer vorbereiteten Darstellung und/oder einer Skulptur durch die jeweiligen WTN.

2. In einem zweiten Schritt werden mit der WG Interventionen erarbeitet.

3. In einem dritten Schritt probieren die Leiterinnen die erarbeiteten möglichen Interventionen in Kleingruppen mit einzelnen Kinder oder in der Grossgruppe mit Kindergruppen aus.

Der Prozess kann bei Auftreten der Symptomatik sowohl von den Leiter/innen oder den WL eingefroren und mögliche Interventionen besprochen werden.

Es ist möglich, dass verschiedene Interventionen ausprobiert werden können.

Es folgt die Rückmeldung der „Kinder“ und eine Nachbesprechung in der Weiterbildungsgruppe.

## 11. Seminar

In diesem Seminar geht es um **Interventionen in schwierigen gruppendynamischen Situationen**. Das sind vor allem:

- Beziehungskonflikte unter den Kindern,
- Konflikte zwischen den Kindern und dem Leitungspaar,
- Arbeit mit Trennungs- und Scheidungskindern

**Methode:** Ähnlich wie in den beiden Seminaren zuvor wird ein Katalog schwieriger Gruppendynamischer Situationen erstellt und mögliche Interventionen erarbeitet. Danach werden Kindergruppen gebildet und bis zum Auftreten des Konfliktes geleitet und eine mögliche Intervention durchgeführt.

Die Gruppe kann eingefroren und eine weitere Intervention zusammen mit den B entwickelt und danach ausprobiert, werden unter Umständen verschiedene Varianten.

Es folgt die Rückmeldung der „Kinder“, des Leitungspaares und der B und eine Nachbesprechung in der WG.

## 12. Seminar

### **KINDERPSYCHODRAMA IM PÄDAGOGISCHEN KONTEXT**

Dieses Seminar befasst sich mit Formen des Kinderpsychodramas im pädagogischen Kontext im Kindergarten, der Schule und der Sozialpädagogik.

**Methode:** Die Themen Prävention, Gesundheitsförderung und Resilienz werden kurz durch einzelne Gruppenmitglieder entsprechend ihrem Arbeitsfeld eingeführt.

Danach werden in Untergruppen fördernde Geschichten entwickelt und im Spiel erprobt. Wie immer kann der Gruppenprozess eingefroren werden und verschiedenen Interventionen ausprobiert werden. Danach folgt die Nachbesprechung in der WG.

Es können dabei auch Situationen aus der Alltagspraxis der WTN vorgestellt und mit psychodramatischen Methoden der Gruppensupervision bearbeitet werden.

## 13. Seminar

### **MONODRAMA.**

Dieses Seminar sollen dazu dienen, **psychodramatische Techniken in der Einzeltherapie** umzusetzen. In den Symbolspielen inszenieren Kinder ihre inneren Szenen, um Lösungen für die darin enthaltenen Aufgaben, Konflikte und Probleme zu finden. Im Mitspielen dieser Szenen können wir die verschiedenen Persönlichkeitsanteile des Kindes erfassen und mit ihm an einer Integration und kooperativen Beziehung dieser Ich-Anteile (Ego-States, Rollen) arbeiten.

Es werden die **unterschiedlichen Materialien** und die damit verbundenen methodischen Möglichkeiten eingeführt und erarbeitet, wobei vor allem solche der WTN eingeführt werden.

Dann soll die Beobachtung des therapeutischen Prozesses, Interventionen in schwierigen Situationen, wie sie die WTN in ihrem Praxisfeld erleben den Schwerpunkt bilden.

Diese Arbeit erfolgt in zwei Untergruppen.

**Abschluss der Stammgruppe:** Am Sonntag inszenieren die WL den Abschluss und das Ende der Stammgruppe.

## 14. und 15. Seminar - Sonderseminare

Diese erfolgen während oder nach der Weiterbildung in der Stammgruppe in zwei **Sonderseminaren** zum Thema „Psychodramatisch mit Eltern und Elterngruppen arbeiten“ und „Einführung ins Siodrama mit Jugendlichen“. Diese Seminare werden auf der

Homepage des IPSR [www.ipsr.ch](http://www.ipsr.ch) ausgeschrieben und in der Weiterbildungsgruppe vorgestellt.

---

## Theorieteil und Literaturempfehlungen

### **Grundlagenliteratur** (für alle verpflichtend):

Alle Bücher können auch bestellt werden im inScenario-Buchversand.  
<http://www.inscenario.de>

### **1. Zur Gruppentherapie**

AICHINGER.A./HOLL.W. 2010. Gruppentherapie mit Kindern. Praxiserprobt und kindgerecht. Kinderpsychodrama Band 1. 2. Aufl. VS Verlag für Sozialwissenschaften. Wiesbaden. ISBN 978-3531-17164-7 - Bestellnummer: 9783531171647

#### **Oder:**

WEISS.G. 2010. Kinderpsychodrama in der Heil- und Sozialpädagogik. Grundlagen – Therapie – Förderung. Klett-Cotta. Stuttgart. ISBN 978-3-608-94495-2. - Bestellnummer: 9783608944952

### **2. Zur Einzeltherapie und Arbeit mit den Familien**

AICHINGER.A. 2012. Einzel- und Familientherapie mit Kindern. Kindgerecht und praxistauglich - neue Wege in der Psychotherapie mit Kindern. Kinderpsychodrama Band 3. VS Verlag für Sozialwissenschaften. Wiesbaden. ISBN 978-3-531-17466-2 - Bestellnummer: 9783531174662

## **Literaturliste zum Theorieteil:**

---

### **Die Bedeutung des Spiels für die Entwicklung des Kindes (frei)**

PIAGET.J.: Nachahmung, Spiel und Traum. Klett-Cotta. Stuttgart 2003. ISBN 3-608-94375-7

WINNICOTT.D.W.: Vom Spiel zur Kreativität, Klett-Cotta. Stuttgart 2002. ISBN 3-608-953760

---

### **1. Zur Entwicklung des Selbst und zur Rollentheorie**

FONAGY.P./GERGELY.G./JURIST.A.L./TARGET.M. 2015. Affektregulierung, Mentalisierung und die Entwicklung des Selbst. Klett-Cotta. ISBN 978-3-608-94942-1

SCHACHT.M. 2003. Spontaneität und Begegnung. Zur Persönlichkeitsentwicklung aus der Sicht des Psychodramas. inScenario Verlag. München. ISBN 3-929296-13-6. Bestellnummer: 9783929296136. S. 40-210

HÜTER. G. 2012. Was wir sind und was wir sein können. Ein neurobiologischer Mutmacher. S.Fischer Verlag Frankfurt a.M. ISBN 978-3-10-032405-4

## **2. Entwicklung sozialen Handelns, Gruppendynamik und Soziometrie**

SCHACHT.M. 2010. Das Ziel ist im Weg. Störungsverständnis und Therapieprozess im Psychodrama. VS Verlag für Sozialwissenschaften. Wiesbaden. ISBN 978-3-531-17469-3. S.21-63

SELMAN.R.L. 1984. Die Entwicklung des sozialen Verstehens. Frankfurt a.M. Suhrkamp

---

BIEGLER-VITEK.G. "Wer ist in unserer Gruppe wohl der Stärkste, die Schönste, der Mutigste...". Gruppendynamik und Soziometrie in psychodramatischen Psychotherapiegruppen für Kinder und Jugendliche. in: Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie. Heft 2.Okttober 2011. ISSN 1619-5507

BRANDES.H. 2008. Selbstbildung in Kindergruppen. Die Konstruktion sozialer Beziehungen. Verlag Reinhard München

## **3. Das Kinderpsychodrama und seine Techniken**

AICHINGERA./HOLL.W Gruppentherapie mit Kindern. Praxiserprobt und kindgerecht. Kinderpsychodrama Band 1. 2. Aufl. 2010. Bestellnummer: 9783531171647


AICHINGER.A. Einzel- und Familientherapie mit Kindern. Kindgerecht und praxistauglich - neue Wege in der Psychotherapie mit Kindern. Kinderpsychodrama Band 3. Bestellnummer: 9783531174662

KRÜGER. R.T. 2017. Mentalisieren durch psychodramatisches Spiel in der Gruppentherapie mit Kindern. Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie. Heft 1.

WEISS.G. Kinderpsychodrama in der Heil- und Sozialpädagogik. Grundlagen – Therapie – Förderung. 2010. Bestellnummer: 9783608944952

---

Erwachsenenpsychodrama:

VON AMELN, GERSTMANN, KRAMER, Psychodrama, Springer-Verlag Berlin, New York 2004 - ISBN 3-540-00872-1 

## **4. Störungsverständnis und Therapieprozess im Psychodrama**

SCHACHT.M. 2003. Spontaneität und Begegnung. Zur Persönlichkeitsentwicklung aus der Sicht des Psychodramas. inSzenario Verlag. München. ISBN 3-929296-13-6. Bestellnummer: 9783929296136.

SCHACHT.M. Das Ziel ist im Weg. Störungsverständnis und Therapieprozess im Psychodrama. inSzenario Verlag. Bestellnummer: 9783531165400. S. 21-105

FONAGY.P./GERGELY.G./JURIST.A.L./TARGET.M. 2015. Affektregulierung, Mentalisierung und die Entwicklung des Selbst. Klett-Cotta. ISBN 978-3-608-94942-1



## **5. Anwendungsformen des Kinderpsychodramas in Kindergarten und Schule, Heil- und Sozialpädagogik**

AICHINGER.A. 2011. Resilienzförderung mit Kindern. Kinderpsychodrama Band 2. Prävention in Schule und Kindergarten. VS Verlag für Sozialwissenschaften. Springer. Wiesbaden. ISBN 978-3-531-17468-6. - Bestellnummer: 9783531174686

WEISS.G. 2010. Kinderpsychodrama in der Heil- und Sozialpädagogik. Grundlagen – Therapie – Förderung. Klett-Cotta. Stuttgart. ISBN 978-3-608-94495-2 - Bestellnummer: 9783608944952

PSYCHODRAMA 15: Kinder. Zeitschrift Psychodrama, Heft 95/2. 1995. Bestellnummer: 9783929296PD15

SCHALLER.R. 2005. Wege, an sie ranzukommen. Selbstmanagement- und Psychodrama-Training mit gewaltbereiten Kindern und Jugendlichen. Juventa Verlag. Weinheim. ISBN 3-7799-2062-X